

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der Senioren-Union in der CSU,

das, was die Bundesregierung angekündigt hat, nimmt nun Gestalt an. Große Reformen stehen ins Haus. Reformen u. a. der gesetzlichen Krankenkassen, der Rente, des Einkommenssteuersystems und der Erneuerbaren Energien Gesetze. Gleichzeitig muss ein zweistelliger Milliardenbetrag für den Haushalt 2027 eingespart werden.

In Sachen Gesundheit gibt es bereits einen Referentenentwurf für das „Gesetz zur Stabilisierung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz)“. Mit diesem Entwurf hat sich unsere SEN-Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege intensiv beschäftigt. Grundsätzlich stößt dieser Entwurf auf Zustimmung. Aber: Die aktuelle Finanzierung der GKV-Beiträge für die Bezieher von Grundsicherung halten wir für unzureichend. Gesamtgesellschaftliche Aufgaben müssen vom Bund aus Steuermitteln finanziert werden.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist unsere Forderung, die CO2-Steuer zeitlich begrenzt auszusetzen. Gleichzeitig bleiben grundlegende Themen wie Digitalisierung und der Erhalt des Bargeldes virulent. Das alles wollen wir im Mai gemeinsam mit dem Bundesvorstand der Senioren-Union der CDU Deutschlands in München erörtern.



In einer weltpolitisch angespannten Lage gilt es, in Deutschland dicke Bretter zu bohren. Im September dieses Jahres stehen drei Landtagswahlen an, deren Ausgang das Regieren im Bund zusätzlich erschweren könnte. Deshalb brauchen wir jetzt dringend bundespolitische Erfolge durch gute Reformen. In diesem Sinne Glück auf!

Herzlichst  
Ihr



Franz Meyer  
Landesvorsitzender

1. April 2026

## **Senioren-Union der CSU betont Bedeutung des heutigen Tags der älteren Generation**

### **Politik für die älteren Menschen vor großen Herausforderungen**

In Deutschland wird der Tag der älteren Generation traditionell am ersten Mittwoch im April begangen, in diesem Jahr gleich am 1.4. „Als Vertretung der älteren Generation halten wir diesen Tag für besonders wichtig, denn aktuell stehen im Bereich der Gesundheitsversorgung, Pflege und Rente schwierige Entscheidungen an, die der Lebenssituation unserer älteren Mitbürger gerecht werden müssen“, betont Franz Meyer, Landesvorsitzender der Senioren-Union der CSU. „Die Senioren-Union bringt sich aktiv ein, damit die Interessen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bei den anstehenden Reformen berücksichtigt werden. Wir weisen gerade an diesem Gedenktag in aller Form Aussagen zurück, dass in Deutschland von Jung nach Alt umverteilt werde – eine völlig verzerrte Darstellung der Lebenssituation unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger!“

Die Politik der Senioren-Union der CSU richtet sich an zwei Leitlinien aus, dass die älteren Menschen zunächst so lange wie möglich eigenständig in den eigenen vier Wänden wohnen sollten. Sofern altersbedingt Unterstützung notwendig ist, muss das Gesundheitssystem im Allgemeinen, die Pflege im Besonderen der Lebenssituation der älteren Menschen ebenso Rechnung tragen wie die finanzielle Altersversorgung über Rente. Dabei sieht es die Senioren-Union als ihren Auftrag, gerade in die laufenden Reformbemühungen, von der Krankenhausreform über die Pflege bis hin zur Rente, die Position der älteren Menschen einzubringen.

Mit allem Nachdruck weist die Senioren-Union die Aussagen zurück, die Moritz Schularick, Präsident des Kiel Instituts für Weltwirtschaft, zum Thema Mehrwertsteuererhöhung gemacht hat. „Die Aussage, man könne die älteren Menschen belasten, denn dort sitzen die großen Vermögen, geht ebenso an der Realität vorbei wie die Darstellung, dass in Deutschland massiv von Jung nach Alt umverteilt wird“, betont SEN-Chef Franz Meyer. „Durch diese pauschalen Aussagen wird die Lebensrealität der älteren Menschen verzerrt dargestellt. Wer sein Leben lang am Aufbau unserer Gesellschaft mitgewirkt und dazu auch seine Steuern und Sozialversicherungsbeiträge geleistet hat, darf am Lebensabend nicht zusätzlich und überproportional belastet werden.“

Presseinformation

1. April 2026

## **Senioren-Union der CSU sieht positive Ansätze in der Arbeit der Finanzkommission Gesundheit**

### **Im Fokus steht die Verbesserung der Versorgung der Patienten**

Die Senioren-Union (SEN) der CSU begrüßt die Arbeit der Finanzkommission Gesundheit, deren Vorschläge jetzt vorgestellt wurden. „Die Stabilisierung der Finanzen der gesetzlichen Krankenversicherung muss gelingen, um weitere Beitragserhöhungen auszuschließen, die gerade auch Rentnerhaushalte belasten und den dringend notwendigen Wirtschaftsaufschwung bremsen“, betont der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Franz Meyer, Staatssekretär a.D., Altlandrat.

Eine umfassende Gesundheitsreform ist aus der Sicht der Senioren-Union überfällig und dringend notwendig, nicht nur zur Stabilisierung der Finanzlage der Krankenversicherung. „Im Fokus der Reform muss die Verbesserung der Versorgung der Patientinnen und Patienten stehen, sei es bei den Arztterminen oder der Notfallversorgung. Die Vorschläge der Kommission mit Stärkung der Prävention, der Eigenverantwortung und besserer Steuerung, wie durch das Primärarztsystem, weisen in die richtige Richtung“, betont Dr. med. Christian Alex, gesundheitspolitischer Sprecher der Senioren-Union der CSU.

Die Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege der SEN wird sich, so kündigt der gesundheitspolitische Sprecher der SEN, Dr. med. Christian Alex an, in ihrer Sitzung am 22. April 2026 intensiv mit den 66 Vorschlägen der Kommission auseinandersetzen und diese bewerten. Die SEN der CSU bringt sich weiter aktiv in den Reformprozess des Gesundheitssystems ein.

14. April 2026

## **Senioren-Union der CSU arbeitet aktiv an der Ausgestaltung des „Zukunftspakts Pflege“**

### **Häusliche Pflege und die pflegenden Angehörigen müssen stärker unterstützt werden**

Nachdem die Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Zukunftspakt Pflege“ ihre Vorschläge vorgelegt hat, werden jetzt die grundsätzlichen Ziele und die Umsetzung in Maßnahmenpaketen von den in der Pflege engagierten Organisationen und Verbänden diskutiert. „Die Ergebnisse des ‚Zukunftspakts Pflege‘ gehen in die richtige Richtung. Von der Stärkung der Prävention über die Sicherstellung der Pflegeversorgung in der Fläche bis hin zu mutigen Innovationen sind Ziele vorgegeben, die wir für hilfreich halten“, erklärt Franz Meyer, Landesvorsitzender der Senioren-Union der CSU. „Wir begleiten die Beratung des ‚Zukunftspakts Pflege‘ aktiv. Besonders wichtig ist es, darauf zu achten, dass die generelle Zielsetzung der Stärkung der häuslichen Pflege und der Besserstellung der pflegenden Angehörigen auch in Detailmaßnahmen erhalten bleibt. Hinweise von Pflegeorganisationen auf widersprüchliche Ergebnisse in der Umsetzung sollten berücksichtigt werden.“

Noch vor der Gesetzgebung von Bund und Ländern werden jetzt mit den an der Pflege beteiligten Organisationen die Vorschläge des „Zukunftspakts Pflege“ diskutiert und gerade mit Blick auf die Praxis und die Möglichkeit der Umsetzung der Reformen erörtert. Parallel wird innerhalb der Bundesregierung die Finanzierung der Reform der Pflegeversicherung vorbereitet. „Wir begrüßen es, dass weit vor dem Gesetzgebungsverfahren die betroffenen Organisationen gehört werden und sich mit ihren Meinungen einbringen können. In der Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege der Senioren-Union der CSU wird diese Diskussion um den ‚Zukunftspakt Pflege‘ aktiv begleitet. Wir werden unsere Anregungen zusammenfassen und in den Vorbereitungen zum Gesetzgebungsprozess einbringen“, fasst Dr. Christian Alex, gesundheitspolitischer Sprecher der Senioren-Union der CSU, zusammen. „Als Arbeitsgemeinschaft einer an der Bundesregierung beteiligten Partei haben wir besonders breite und wirkungsvolle Möglichkeiten, die Anregungen einzubringen, die das übergreifende Ziel unterstützen: Die häusliche Pflege muss gestärkt werden und die pflegenden Angehörigen müssen besser unterstützt werden, vor allem im finanziellen Bereich und auch bei der Anrechnung der Pflegearbeit bei der Rentenanwartschaft.“